

ROBUR Nachhaltigkeitsbericht 2022: Nachhaltiger Industrieservice als ein Beitrag für ein ganzheitliches Umdenken

München, 08.07 2022

Zum zweiten Mal hat die Münchner Industrieservicegruppe ROBUR Industry Service Group ihren Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Nachdem 2021 zunächst der Status quo in der Gruppe analysiert und Ziele gesetzt wurden, blickt die Gruppe um CEO Jan-Jörg Müller-Seiler auf erste Erfolge zurück, arbeitet an den Herausforderungen des ökologischen Wandels im eigenen Unternehmen und setzt sich neue Ziele für ein ganzheitliches Umdenken im Industrieservice.

Während der Nachhaltigkeitsbericht 2021 noch sehr stark von der Corona-Pandemie und dem Sammeln der Ist-Werte geprägt war, ist der Bericht 2022 (für das Berichtsjahr 2021) geprägt von Wachstum und den Herausforderungen, Prozesse in Wachstumsphasen ökologisch anzupassen oder zu optimieren und damit gesteckte Ziele entsprechend zu erreichen.

„Neben der Tatsache, dass wir als ROBUR angetreten sind, Industrieservice neu zu definieren wollen, wir unsere Bemühungen für den ökologischen Wandel des Industrieservice auch stets transparent dokumentieren“, erklärt Jan-Jörg Müller-Seiler, CEO der ROBUR Industry Service Group. „Wir haben viele der im Bericht des letzten Jahres definierten Ziele erreicht und ich danke den Partnern und den über 3.000 Kolleginnen und Kollegen in der ROBUR für Ihren Einsatz, die Gruppe ökologischer aufzustellen. Wir müssen aber auch ehrlich zugeben, dass wir nicht alle gesetzten Ziele vollständig umsetzen konnten“, erläutert Müller-Seiler. Die Gründe dafür seien vielschichtig, haben zum einen mit der gestiegenen Nachfrage nach der Corona-Pandemie oder mit den Herausforderungen, Prozesse schneller ökologisch umzustellen zu tun. Auch sei der Wechsel von Verträgen mit Lieferanten für Strom zum Beispiel von heute auf morgen nicht so leicht möglich. „Dies soll keine Entschuldigung sein, wenn wir ein Ziel nicht vollständig erreicht haben, es ist für uns vielmehr Erklärung und Ansporn, hier besser zu werden“, ergänzt Müller-Seiler.

ROBUR ist weltweit für Kunden unterwegs, daher lassen sich Flugreisen nicht vermeiden. In 2021 wurden erstmals sämtliche fluggebundenen Mobilitätsleistungen direkt oder im Anschluss kompensiert. Darüber hinaus wurden die Standorte im Hinblick auf die Schaffung einer Elektroladeinfrastruktur überprüft und mit der Umsetzung in 2022 begonnen. Dazu gehört auch die Erweiterung der Fahrzeug- und Flottenrichtlinien im Hinblick auf alternative Transportmöglichkeiten, die ebenfalls in 2022 nun umgesetzt wird. Der Wechsel auf Ökostrom für die Standorte war dagegen sehr knapp (48 % statt 50%) nicht erfolgreich – dies lag zum Teil an langfristigen Verträgen, sodass die Gruppe erst in 2022 dieses Ziel erreichen und hoffentlich auch übertreffen wird.

„Den ökologischen Wandel eines Unternehmens und des Industrieservice dürfen wir im Interesse der nachfolgenden Generationen nicht auf die lange Bank schieben. Als ROBUR haben wir die ersten Schritte in Angriff genommen und wir werden in den nächsten Jahren unsere Anstrengungen für den ökologischen Wandel der Gruppe maximieren. Deswegen haben wir auch die Climate Pledge unterschrieben. Zusammen und im Austausch wollen wir die Herausforderungen der ökologischen Transformation besser und schneller meistern. Es gibt noch viel zu tun und wir wollen diesen Wandel für uns und für unsere Kunden aktiv gestalten“, meint Jan-Jörg Müller-Seiler abschließend.



Über ROBUR Industry Service Group GmbH (ROBUR):

In 2015 als Antwort auf die sich verändernden Herausforderungen hochwertiger und immer digitaler werdenden Industrieservicedienstleistungen gegründet, gehört ROBUR mit rund EUR 300 Mio. Umsatz in 2022 zu den Top 10 Industrieservicedienstleistern in Deutschland mit weltweiter Präsenz. Sowohl die Finanzierung als auch die Führung der Gruppe sind partnerschaftlich und unternehmerisch geprägt. Die Unternehmen profitieren von der Größe und Internationalität der Gruppe und können Vertriebs-, Auslastungs- und Managementsynergien nutzen.

Circa 3.000 Kolleginnen und Kollegen arbeiten in den Industriesegmenten Wind, Wasser, Energie, Industrials und Prozessindustrie und schaffen so als kompetenter Partner ganzheitliche Lösungen von Planung und Realisation über Installation, Betrieb und Instandhaltung bis zu Verlagerung und Rückbau. Sie unterstützen mit Digital- und Automatisierungs- sowie Data-Insightslösungen bei der Gestaltung der digitalen Transformation. Dabei sind die Herausforderungen des ökologischen Wandels der Antrieb für die Schaffung von effizienten, optimierten und ganzheitlichen Lösungen zum Vorteil unserer Kunden, der Umwelt und nachfolgender Generationen.

